

This Page Is Inserted by IFW Operations
and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

**As rescanning documents *will not* correct images,
please do not report the images to the
Image Problem Mailbox.**

Bek. gem. 27. DEZ. 1956

21c, 39/02, 1 736 669, Stotz-Kontakt G.
m.b.H., Mannheim. | Mechanische-Dreh-
schalter mit einem Druckknopfaster, ins-
besondere für motorbetätigtes Haushaltsge-
räte. 16. 6. 56. St 7761. (I. 4; Z. 1)

Nr 1 736 669 einget.
27.12.56

PA 340491-13.6.56

**STOTZ-KONTAKT**

G.M.B.H.

Postfach 1000

Darmstadt

Darmstadt, den 14. 6. 1956
 Pat. 20/Schr.
 Bu-Nr. 1550

An den
 Deutsche Patentamt
 196 München
 Unterschreiber I

Herrnmit melden wir, die Firma
 Stotz-Kontakt G.m.b.H., Darmstadt, den in den Anlagen
 beschriebenen Gegenstand zu und beantragen seine Ein-
 tragung in die Säle für Gebrauchsmuster.

Die Beschreibung lautet:

"Schwingschalter mit einem Hebelkopftaster, ins-
 besondere für motorbetätigte Haushaltgeräte"

Die Anmeldegebühr von DM 30.-- wird auf das
 Postscheckkonto München 791 91 des Deutschen Pa-
 tentamtes eingezahlt, sobald das Abzeichen bekannt ist.

Als Anlagen sind beigelegt:

1. 2 weitere Stücke dieses Antrags,
2. 3 gleichlautende Beschreibungen mit Schnitzansprüchen,
3. Zeichnungen,
4. 1 vorbereitete Empfangsbeschaffung.

Es wird beantragt, die Bekanntmachung auf drei Monate
 auszusetzen.

Alle für uns bestimmten Sendungen sind an den Unter-
 zeckmutter, Herrn Dr. Robert Jescheck, Darmstadt,
 bevorstehend, zu richten.

Stotz-Kontakt G.m.b.H.
Rösch
 1. Gen. Vollm. 24/1951



PA 340491-13.6.56

TOTZ-KONTAKT
G. M. B. H.
~~HEIDELBERG~~
Mannheim

Mannheim, den 14. 6. 1956
Pat. Ze/Schm
Ro -Nr. 1550

"Wehrsegs-Drehschalter mit einem Druckknopftaster,
insbesondere für motorbetätigte Haushaltgeräte"

Bei motorbetätigten Haushaltgeräten ist es nicht nur zweckmässig, die Drehzahl des Antriebsmotors stufenlos oder in Stufen zu regeln, sondern auch den Motor kurzzeitig einzuschalten. Aus diesem Grunde besitzen die bekannten motorbetätigten Haushaltgeräte, wie Mixer und dgl., neben dem Stufenschalter auch noch einen, eine Impulsbetätigung des Motors ermöglichen den Druckknopftaster. Hierbei wird nach einem bekannten Vorschlag die Anordnung so getroffen, dass der Stufen- und der Druckknopftaster eine Konstruktionseinheit bilden, wobei der Druckknopf exzentrisch im Drehschaltergriff angeordnet ist. Bei dieser Ausführung ist am Druckknopfende ein Metallteil befestigt, der eine Kontaktbrücke zu zwei Kontakten des Sockels bildet. Hierbei ragt jedoch der dem Betätigungsstiel abgewendete Druckknopfteil einige Millimeter frei hervor, sodass bei unachtsamer Handhabung des Schalters der Druckknopf bruchgefährdet ist.

Die Neuerung bezieht sich auf einen Wehrsegs-Drehschalter mit einem Druckknopftaster, bei dem der vorgenannte Nachteil neuungsgemäss dadurch vermieden wird, dass der Druckknopf im Drehschaltergriff zentral angeordnet ist und über einen Stössel oder dgl. auf einen mit einem Gegenkontakt zusammenarbeitenden Kontakthebel einwirkt. Die Anordnung kann weiterhin derart getroffen werden, dass der auf den Stössel einwirkende segmentartige Druckknopfteil in der Ruhelage hinter der Lauffläche des Drehschaltergriffes liegt und bei Betätigung nur über einen kleinen Spalt an der ausgesparten Stelle des Sockelkragens auf den Stössel einwirken kann. Zweckmässig ist das

- 2 -

3

Mass zwischen der Betätigungsfläche des Druckknopfes und der Abdeckkante des Drehschaltergriffes kleiner als der Schaltweg zwischen den Kontakten des Druckknopftasters. Vorteilhafte Weise ist der von dem Druckknopf betätigte Kontakthebel mit der einen Anschlussklemme unmittelbar verbunden, wobei sein beweglicher Kontakt mit dem Walzenbelag des Drehschalters zum Kontaktchluss kommt.

In der Zeichnung ist in den Abb. 1 und 2 ein Ausführungsbeispiel der Neuerung dargestellt, und zwar zeigt die Abb. 1 einen Längsschnitt und die Abb. 2 einen Draufsicht des Schalters.

Im Drehschaltergriff 1 ist zentral ein zum Zwecke einer bequemen Bedienungsmöglichkeit grossflächig ausgebildeter und unter Federdruck stehender Druckknopf 2 zentral angeordnet, der mittels seines segmentartigen Teiles 5 über einen in einer Aussparung 15 des Kragens 8 angeordneten Stössel 3 auf einen mit der Anschlussklemme 11 leitend verbundenen Kontakthebel 4 einwirken kann. Der Kontakthebel 4, der diametral durch den Sockel geführt wird, arbeitet mit einem Walzenbelag 2 des Drehschalters zusammen. Die Klemme 14 stellt den P-Anschluss dar, sodass bei der Tasterbetätigung die Drehzahl bei dem Motor gewählt wurde, die der Drehzahl der entsprechenden Schaltstufe des Schalters beim Anschluss an die Klemme 11 entspricht.

In der Ruhelage liegt der mit dem Stössel 3 zusammenarbeitende Druckknopfteil 5 hinter der unteren Lauffläche 6 des Drehschalterknopfes 1. Ferner befindet sich in der mit 0 bezeichneten Ausschaltstellung des Schalters der Teil 5 des Druckknopfes 2 gegenüber der Aussparung 15 des Sockelkragens 8. Der Teil 5 des Druckknopfes 2 kann dann bei dessen Niederdrücken in die Aussparung 15 des Sockelkragens 8 eingreifen und den Stössel 3 nach abwärts drücken, wodurch die Kontaktvorrichtung 12, 13 geschlossen wird. In allen übrigen Stellungen des Schalters kann

- 3 -

4

der Druckknopf 2 nicht niedergedrückt werden, da ihn der Kragen 6 des Sockels 16 daran hindert.

Der Druckknopf 2 ragt zweckmäßig aus der Aussparung des Drehschaltergriffes 1 soweit heraus, dass beim Betätigen des Druckknopfes 2 die Betätigungsfläche 9 des Druckknopfes 2 bis hinter die obere Fläche 10 des Drehschaltergriffes 1 gedrückt werden muss, ehe eine Kontaktgabe zwischen den Kontakten 12, 13 erfolgen kann. Das Maß zwischen der Betätigungsfläche 9 des Druckknopfes 2 und der Fläche 10 des Griffes 1 wird demnach etwas kleiner gehalten als der Schaltweg zwischen den Kontakten 12, 13. Es muss also, um eine Kontaktgabe zwischen den Kontakten 12 und 13 herzuführen zu können, der Druckknopf 2 in die Aussparung des Drehschaltergriffes 1 etwas eingedrückt werden. Auf diese Weise wird verhindert, dass bei einer ertl. unvorsichtigen Handhabung, beispielsweise bei einem unbedachten Anstellen eines Topfes an den Druckknopf, der Motor in Gang gesetzt wird.

Da bei diesem Schalter zur Betätigung der Kontaktvorrichtung des Druckknopftasters ein zusätzlicher Stössel verwendet wird, steht der Druckknopf mit den Kontaktteilen des Druckknopftasters in keinerlei unmittelbarer Berührung. Dies hat den Vorteil, dass der für die Betätigung der Kontaktvorrichtung verwendete Teil des Druckknopfes im Drehschaltergriff ohne irgendwie nach aussen zu ragen untergebracht werden kann, sodass eine durch unvorsichtige Handhabung hervorgerufene Bruchgefahr des Druckknopftasters nicht besteht. Aus dem gleichen Grunde ist auch der Druckknopftaster im Drehschaltergriff zentral angeordnet. Der Abstand zwischen dem Drehpunkt der Schalterachse und dem Betätigungsteil des Druckknopfes kann dann auch recht klein gehalten werden.

PA 340491-136.96

- 4 -

Schutzzansprüche:

- 1.) Mehrwege-Drehschalter mit einem Druckknopftaster, insbesondere für motorbetätigtes Haushaltgeräte und dgl., dadurch gekennzeichnet, dass der Druckknopf (2) in dem Drehschaltergriff (1) zentral angeordnet ist und über einen Stössel (3) oder dgl. auf einen mit einem Gegenkontakt (13) zusammenarbeitenden Kontakthebel (4) einwirkt.
- 2.) Mehrwege-Drehschalter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der auf den Stössel (3) einwirkende segmentartige Druckknopfteil (5) in der Ruhelage hinter der Lauffläche des Drehschaltergriffes (1) liegt und bei Betätigung nur über einen kleinen Spalt (7) an der ausgesparten Stelle des Sockelkragens (8) auf den Stössel (3) einwirken kann.
- 3.) Mehrwege-Drehschalter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das Mass zwischen der Betätigungsfläche (9) des Druckknopfes (2) und der oberen Kante (10) des Drehschaltergriffes (1) kleiner ist als der Schaltweg zwischen den Kontakten (12, 13).
- 4.) Mehrwege-Drehschalter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der mit dem Druckknopfteil (5) über den Stössel (3) zusammenarbeitende Kontakthebel (4) mit einer Anschlussklemme (11) verbunden ist und sein beweglicher Kontakt (12) mit dem Walzenbelag (13) des Drehschalters zum Kontaktchluss kommt.
- 5.) Mehrwege-Drehschalter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Kontakthebel (4) diametral im Sockel angeordnet ist.

PA 34049 135.56

Abb.1

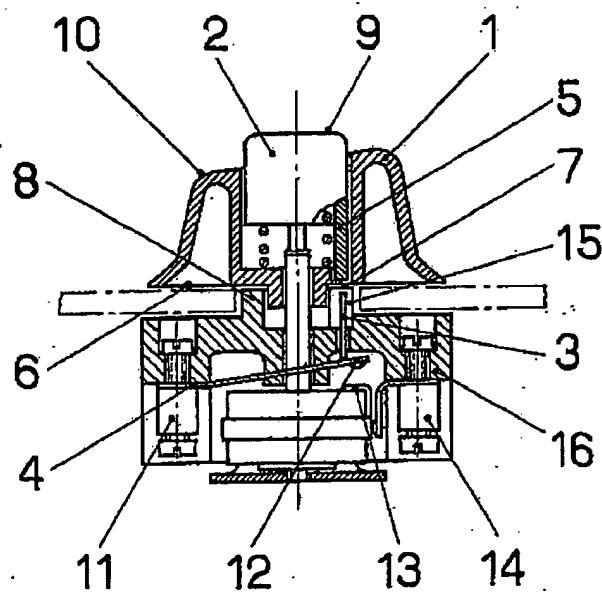


Abb.2

